Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 6. December 1863. № 141. Пятница, 6. Декабря 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Der Briefwechsel zwischen Karl August und Goethe.

(Revalsche Zeitung.)

So ist er denn endlich auch in die Oeffentlichkeit gekommen, der so lange Jahre hindurch fast mit Aengstlichkeit und einer Art Eifersucht geheim gehaltene Briefwechsel Karl Augusts mit Goethe! In zwei stattlichen, schöngedruckten Bänden liegt er vor uns. Wie wir nun daran gingen, die vertraute Correspondenz zweier so bedeutender Männer, deren Kenntniß uns bisher hartnäckig vorenthalten blieb, zu durchlesen, thaten wir es mit einem Gefühle lebhaftester Erwartung und äußersten Gespanntseins auf alle die Dinge, welche kommen sollten. Der Eindruck jedoch, den wir schließlich mit uns wegnahmen, war der einer großen Enttäuschung. Warum, kann man billig fragen, ist die Publication dieses Briefwechsels jemals beanstandet worden? Es steht ja nicht das Geringste darin, was nicht Jeder, aber auch Jeder ohne Unterschied erfahren dürfte! In der That, wer sich von der Veröffentlichung der betreffenden Correspondenz Wunder welche Enthüllungen und Aufklärungen versprochen, wer da gemeint hat, sie werde am Ende erst das rechte, klare Licht über alle nur möglichen Verhältnisse und Persönlichkeiten des Waimarer Musenhofes verbreiten, der muß sich nun wohl oder übel eingestehen, daß er gewaltig irrte, daß — wir können es dreist sagen — unsere freilich schon sehr genaue Bekanntschaft mit jener unvergeßlichen Zeit durch diesen Briefwechsel nicht um einen wichtigen Schritt weiter gediehen ist. Auch Solche hat es leider wohl gegeben, welche dem Drucke der in der Rede stehenden Handschreiben nur mit so viel Neugier und Spannung entgegenharrten, weil sie hofften, dann endlich den Schleier von gewissen angeblichen pikanten Geheimnisse weggezogen zu sehen, weil sie, ohne Umschweife gesagt, von jener Correspondenz nichts mehr und nichts weniger erwarteten, als eine Art Chronique scandaleuse des Weimarer Hofes. Auch diese Herren werden sich nun bitter enttäuscht fühlen; wir aber bekennen offen, daß gerade dies uns mit Befriedigung erfüllt.

Natürlich kann unser Urtheil sich nur auf das beziehen, was wir in Wahrheit schwarz auf weiß in Händen halten. Was Alles schon früher, von den beiden Briefempfängern selber, vielleicht vernichtet worden oder was auch jetzt noch wieder, sei es aus was immer für Gründen, von der Publication ausgeschlossen blieb — wer kann es wissen? Genug, daß wir 639 Nummern im Druck empfingen, von denen allen uns der Herausgeber, Dr. Vogel, versichert, daß sie ihm im Original vorgelegen haben, daß er von ihrer Aechtheit überzeugt sei, sowie daß darin weder etwas geändert, noch auch satzweise weggelassen worden. Die bei der Herausgabe zu befolgenden Grundsätze waren auf's bestimmteste vorgeschrieben. Jede Mittheilung von Ansichten und von Urtheilen Dritter, den Dr. Vogel selber nicht ausgenommen, lag außerhalb des Plans. So ist denn nichts, was die Stelle eines ausreichenden, fortlaufenden und leichtverständlichen Commentars vertreten könnte, vorhanden, außer einem sonderbar genug erst am Schlusse des Ganzen, auf einmal gegebenen, alphabetischen Verzeichniß der in dem Briefwechsel genannten Personen, sowie außer kurzen Hinweisen auf vorhergegangene Nummern, wodurch aber eine wünschenswerth rasche und bequeme Vergleichung mit den angezogenen Stellen nichts weniger als möglich gemacht ist. Wir geben ein Beispiel. In einem der Goethe'schen Briefe steht: „Wegen Facius hätte ich ein Anliegen u. s. w." Da hat nun Dr. Vogel hinter den Namen Facius eine Note vermerkt und unten an der Seite liest man: vergleiche Nr. 61. Man muß nun also, will man Näheres von dem Manne wissen, zurückschlagen bis zur angeführten Nummer und den betreffenden Brief dann von Anfang bis Ende durchsuchen nach der zum Vergleich angezogenen Stelle. Solch' Veefahren ist schon schwierig für den, welcher die beiden Bände der Correspondenz auf einmal und ohne Unterbrechung bis zum Schluß liest; ganz unerträglich aber wird es für den, der nur bruchstückweise, mit Absätzen oder Ueberschlagen sich die Lectüre zumuthen will oder auch nur kann. Wir glaubten, dies Unpraktische und Unhandliche der Herausgabe nicht verschweigen zu sollen. Was aber dann jenes Personalverzeichniß anlangt, so ist dasselbe auch nicht einmal ganz vollständig, denn es fehlt darin z. B. der Name des Improvisators O. L. B. Wolff, der doch in einem der Briefe sogar sehr ausführlich erwähnt wird.

Doch sehen wir uns die Briefe etwas genauer darauf an, was sich für unsere Leser Interessantes in ihnen findet.

Unsere Hochachtung und Verehrung für Goethe bleibt nach Durchsicht der Lectüre durchaus die alte, innige und tiefe. Er macht, wie stets, so auch hier den liebenswürdigsten, menschlich angenehmsten und schönsten Eindruck. Der bei weitem größere Theil all' dieser uns mitgetheilten Briefe von und an den Herzog betrifft rein Geschäftliches, und da wiederholt sich denn das lebhafte Erstaunen darüber, was Alles Goethe in Weimar war und that, was Alles er sein und thun mußte. Er ist Premierminister und Vorsitzender der Regierung, Curator der Universität, Intendant des Theaters, er beaufsichtigt den Bergbau, die

Löschanstalten, trifft Anordnungen bei Feuersbrünsten und Ueberschwemmungen, reist im Lande herum zur Rekrutenaushebung, inspicirt alle öffentlichen Bauten, Communicationswege, Chausseen und Forsten, wird vom Herzog mit allerhand geheimen Aufträgen an die benachbarten Höfe geschickt, ist sein steter Begleiter auf Reisen und Ausflügen, nimmt Antheil an der Erziehung der prinzlichen Kinder, ist besonders häufig an der Hoftafel zu treffen, namentlich wenn fremde Souveräne da waren, ordnet die Bälle und Redouten an, schreibt zu den Hoffesten Prologe und Gelegenheitsgedichte, gilt allen als der eigentliche Schöpfer und die Seele des Liebhabertheaters, verfaßt für dasselbe Stücke und spielt selber mit, an ihn wenden sich alle Bittenden, er ist der Vermittler aller antiquarischen und wissenschaftlichen Käufe und Bestellungen des Herzogs, er steht demselben treulich zur Seite in seinem gelehrten Streben, d. h. dem Studium der Zoologie, Botanik, Mineralogie, Osteologie und Meteorologie, studirt auf seine Hand fleißig die Sprachen und Kunst des Alterthums, fängt selbst an zu zeichnen, zu radiren u. s. w., zieht Blumen und Pflanzen, ist der Vertraute aller zarten Geheimnisse, wird in alle Scherze der Hofdamen untereinander eingeweiht, gleicht alle Verwickelungen und delicaten Angelegenheiten aus, ist in Italien Cicerone der Herzogin-Mutter, hält vor den Herzoginnen und der weiblichen Noblesse Vorlesungen über Kunst- und wissenschaftliche Gegenstände ꝛc., kurz ist der universellste, nach allen nur denkbaren Seiten und Gebieten des menschlichen Lebens hin stets angeregte und beschäftigte Geist, findet aber dennoch bei einer tausendfach sich zersplitternden, das Größte wie das Kleinste und Kleinlichste umfassenden Thätigkeit immer noch Zeit und Muße zu seinen gewaltigen poetischen Schöpfungen, zu den auch räumlich weitesten und ausgedehntesten dichterischen Werken.

(Fortsetzung folgt.)

Die Reinigung des Spiritus.

(Landw. Dorfztg.)

Einen ganz vorzüglichen reinen Spiritus erhält man, wenn derselbe durch fettes Oel, Baum- oder Rapsöl destillirt wird, wobei natürlich darauf zu sehen, daß das Oel selbst nicht ranzig, auch nicht mit Schwefelsäure gereinigt ist. Man kann auf diese Weise sogar ätherische Oele, als Anis-, Kümmelöl u. s. w. vom Spiritus scheiden. Ein auf diese Weise gereinigter Spiritus hat keine Spur von Fuselöl.

Bei diesem Verfahren darf man das Oel nicht mit dem Spiritus zusammen in eine Blase gießen, sondern man führt die sich in der Brennblase bildenden Spiritusdämpfe, durch einen kleinen Behälter, welcher zu einem Drittel mit Oel angefüllt ist. Die übersteigenden Spiritusdämpfe erwärmen das Oel so weit, daß sie aus dem Behälter weiter in die Kühlschlange übergehen können. Dabei findet im Oele eine Scheidung des Spiritus vom Wasser und Fuselöl statt. Rapsöl hat einen sehr hohen Kochpunkt, über 200 Grad Rr., Wasser 80, Fuselöl über 100, Spiritus dagegen zwischen 60 und 70°. Während das Oel, durch welches der Spiritus destillirt wird, nicht ins Kochen kommt, bleiben auch die Wassertheile, welche einen höheren Kochpunkt haben, als der Spiritus, im Oel zurück, ebenso das Fuselöl. Dieses letztere hat außerdem zu dem fetten Oele eine größere Verwandtschaft, als zum Spiritus und bleibt gleichfalls zurück.

In dem Oelbehälter haben sich nach einiger Zeit Ruhe drei Schichten gebildet, unten Wasser, in der Mitte Oel, oben noch Spiritustheile; das Fuselöl aber hat sich mit dem fetten Oele verbunden. Durch vorsichtiges Abzapfen mittelst dazu angebrachter Hähne lassen sich die verschiedenen Schichten trennen, so daß das fette Oel zum ferneren Gebrauch zurückbleibt. Hat sich nach längerem Gebrauch das Oel stark mit Fuseloel gesättigt, so wird es als Brennoel verwendet, wo es mit sehr heller Flamme da es sich gleichfalls geretnigt hat, brennt.

Owinsk bei Poseu, den 1. April 1863.

Gebilligt von der Censur. Riga, den 6. Dec. 1863.

Bekanntmachungen.

Von der Kemmernschen Verwaltungs-Commission wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Gesuche um Gewährung von Freibädern für die Bade-Saison des nächstfolgenden Jahres in Kemmern nur in der Zeit vom 1. Januar bis zum 1. April 1864 und zwar wie früher bei der Oberverwaltung anzubringen sind. Gesuche von Personen, die bereits drei Jahre Freibäder genossen, können nur in höchst dringenden Fällen Berücksichtigung erwarten. Auch ist in den Gesuchen um Freibäder anzuzeigen, ob die Bittsteller während der Zeit ihrer Badekur in dem Armenhause Aufnahme wünschen, in welchem Falle den Gesuchen außer den Kranken- und Armen-Attestaten noch ein Sittenzeugniß beizufügen ist. 1

Angekommene Fremde.

Den 6. Dec. 1863

Stadt London. HH. Kaufl. Manasewitz, Jacoby und Herzfeldt von Mitau; Hr. Gutsbesitzer Krause, HH. Gutsbesitzer Baron Schoultz und Dürre, Hr. Stud. der Chemie Lindwart aus Livland; Hr. Kaufmann Bahr von Bialystok; Hr. Gutsbesitzer v. Wahl von Berlin; Hr. Kaufmann Rohrmoser aus dem Auslande; HH. Gtusbesitzer Wessel von Pleskau und Niemann aus Kurland; HH. Kaufleute Knorre und Laweroff von St. Petersburg

St. Petersburger Hotel. Hr. Coll.-Rath Moltschanow von Witebsk; Hr. Candidat Christiani von Dorpat; Hr. Baron Engelhard von Dünaburg; Frau v. Danischewsky von Mitau; Hr. Dr. Herrwagen von Wenden.

Wolter's Hotel. HH. Gutsbesitzer Sehrwald u. Blumberg.

Stadt Dünaburg. Frau Baronin v. Schlippenbach aus Kurland; HH. Kaufl. Nowikow, Alexejew, Mingen, Kalaschnikow und Simendejew von Ostrow; Hr. Knochenhauermeister Klein, Fräul. Hartz von Dorpat.

Frankfurt a. M. Hr. Edelmann v. Holst, Hr. Agronom Schirren aus Livland; Hr. Obrist Oranowsky von Warschau; Hr. Kreisrentmeister v. Schmieden nebst Familie von Dorpat.

Hr. Dr. v. Stein, Hr. Revisor Rosenpflantzer aus Livland, log. im Rath Stümerschen Hause.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 30 Nov. 1863.

	per 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	4 —
Hafergrütze	3 40 60
Gerstengrütze	2 2 60
Erbsen	— —
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl	1 60 —
Weizenmehl	4 3 40
Kartoffeln	50 60
Butter per Pud	8 8 60 —
Heu „ „ K.	— —
Stroh „ „ „	— —
	per Faden
Birken-Brennholz	— —
Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	—
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- „	— —
Grähen- „	— —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf	— —
Ausschußhaf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	— —
„ Tors	— —
Flachs, Kron-	44
	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Wrak-	46 —
Hofs-Dreiband	43 —
Livl. „	37 —
Flachsbede	— —
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife	38 —
Hanföl	34 —
Wachs per Pud	15½ 16
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Reshinischer Tabak	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
„ weiße	— —
Säeleinsaat per Tonne	9 8⅞ ¾
Turmsaat per Tschetwert	— —
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	— —
Weizen à 16 Tschet.	— —
Gerste à 16 „	2 60
Roggen à 16 „	— —
Hafer à 20 Garnitz	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. H. C.	
„	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	30³⁄₁₆ ⅛ ³⁄₁₆	Sch. H. Bo.	
London	3 „	—	34³⁄₁₆ ¼	Pence St.	
Paris	3 „	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen am 18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	„
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	90	„
5 do. do. 3. u. 4. do.	„	„	„		„
5 do. do. 5 Anleihe	„	„	„	92	„
5 do. do. 6 do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 7 do.	„	„	„	„	„
4 do. do. Hope u. Co.	„	„	„	„	„
4 do. do. Stieglitz u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	95½	„
5 do. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.

	Geschlossen am 18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	„	„	„	99	98¾
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
„ Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	98	„
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	„
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	„	„	„	„

Actien-Preise.

	18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	„	„	„		„
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	„	„	„	92	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 139. Riga, Freitag, den 6. December 1863.

Angebote.

Hiermit wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die officielle Correspondenz an das Kirchspiel Pernigel, so wie die Privat-Correspondenz an die Güter Pernigel, Sussikas, Ruthern, Taubenhof und Ulpisch, vom 1. Januar 1864 an über Lemsal befördert wird.

Die Kirchenvorsteher des Kirchspiels Pernigel. 2

(3 mal für 35 Kop.)

Der Schloß-Segewoldsche Kirchenkrug — im Hofe Segewold — ist von St. Georg 1864 ab in Pacht zu vergeben und das Nähere bei der Segewoldschen Gutsverwaltung zu erfahren.

(3 mal für 30 Kop.)

Decimal-Waagen in allen Größen sowie **Decimal-Controlwaagen** für Branntweinbrennereien sind vorräthig bei

H. Hecker,

Herrn- und Marstallstr.-Ecke Haus Schnakenburg.

(3 mal für 30 Kop.)

Auf ein Gut unweit Riga wird ein **Schmidt und eine Wirthin gesucht,** — beide müssen mit guten Empfehlungszeugnissen versehen sein und haben sich zu melden in Riga Jacobsstraße im Hause Nr. 4.

(3 mal für 25 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4^1/_2$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ $4^1/_2$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 141. Freitag, 6 December — Пятница, 6. Декабря 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauersachen vom 30. October c. ist der Herr C. Schreiber zu Appelthen als Kirchspielsrichter-Substitut des 3. Wendenschen Bezirks bestätigt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da die Preußische Unterthanin Tuchmacherstochter Henriette Schmidt die Anzeige gemacht hat, daß ihr Aufenthaltspaß d. d. Riga 10. December 1862 sub Nr. 5054 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8692.

* * *

Da der Preußische Unterthan Bäckergesell Carl August Kraschewski die Anzeige gemacht hat, daß er seinen Aufenthaltspaß d. d. Riga 7. Mai 1863 sub Nr. 1514 verloren, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8693.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der zur Amortisation der von den Ständen der Stadt Riga für die Theater-Verwaltung contrahirten Anleihe niedergesetzten Commission wird hiermit bekannt gemacht, daß am Sonnabend den 14. December c. um 1 Uhr im Locale des Stadt-Cassa-Collegiums die am 15. Januar 1864 planmäßig einzulösenden Obligations-Nummern durch das Loos ermittelt werden sollen und werden die dabei interessirten Obligations-Inhaber zur Theilnahme an diesem Acte aufgefordert.

Riga, den 29. November 1863.

R. Lemcke, Protocollführer. 1

* * *

Von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird der Eigenthümer eines im Rigaschen Stadt-Patrimonialgebiete angetroffenen, herrenlosen Fuchs-Wallachpferdes hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Wochen a dato mit den Beweisen seines Eigenthumsrechtes zu melden. Dasselbe ist klein und ungefähr 10 Jahr alt, hat weiße Vorderfüße und weiße Hinterhufen, sowie eine Bläße auf der Stirn und lahmt auf dem linken Hinterfuße.

Riga, den 4. December 1863. Nr. 1325.

* * *

Отъ Рижской Духовной Консисторіи симъ объявляется, что выданное 26. Февраля 1854 года за Ном. 1316 изъ Рижской Духовной Консисторіи метрическое свидѣтельство о бракосочетаніи въ 1854 году Рижскаго биргера Исидора Семенова Карпова съ Рижскою купеческою дочерью Агафьею Филаретовою Завերткиною, за утратою сего свидѣтельства и выдачею въ замѣнъ его новаго, должно считаться не дѣйствительнымъ, а если бы таковое кѣмъ или гдѣ либо найдено было, то должно быть доставлено въ Рижскую Духовную Консисторію

Рига, 28. Ноября 1863 года. № 4682

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offen-

baren Rechtstagen vor Michaelis 1863 folgende Testamente und zwar:

den 6. September 1863:

1) das testamentum reciprocum des Rigaschen Meschtschanins Iwan Grigorjew Baranow und dessen weiland Ehefrau Agafja Pantelejewa Baranow geb. Pachmurkin;

2) die testamentarische Disposition der weiland abgeschiedenen Wilhelmine Berens verwittwet gewesenen Zweigelt geb. Gothlautt;

den 13. September 1863:

3) die testamentarische Disposition der weiland unverehelichten Mariane Katharina Klug gen. Krug;

4) die testamentarische Disposition der weiland Wittwe Eva Henriette Gerdruthe Stoppenhagen geb. Langer;

5) das testamentum reciprocum des weiland Webermeisters Johann Bergner und dessen Ehefrau Christine Beate Bergner, geb. Günther;

6) das testamentum reciprocum des weiland ehemaligen Agronomen Alexander Bernhard Albers und dessen Ehefrau Helena Albers geb. Bähr, publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga Rathhaus den 20. November 1863.

Nr. 7960.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis 1863 folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

den 6. September 1863:

1) das zum Nachlaß des weiland Schlockschen Meschtschanins Iwan Michailow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.=Nr. 660 belegene in den Stadtgrundbüchern sub Nr. 660a verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe defuncti Praskowja Nicolajewa;

2) das von dem hiesigen Einwohner Gabriel Taddeus Dunckschewitz erbaute, jenseit der Düna auf Benkensholm im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils sub Pol.=Nr. 44 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zum Gute Feldhof in Kurland gehörig gewesenen Anton Saxon, modo dessen Nachlaßmasse;

3) das dem Meschtschanin Iwan Grigorjew Baranow gehörig gewesene, im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der kleinen Kaiserlichen=Gartenstraße auf Stadtweidengrund sub Pol.=Nr.114 belegene Herbergengebäude sammt allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem temporär verpflichteten aus dem Jaroslawschen Gouvernement Kusma Grigorjew Pawlow;

4) das dem Schuhmachergesellen Peter Christian Zeitz gehörig gewesene jenseit der Düna auf Gravenhofschem Grunde sub Pol.=Nr. 38 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und allen Appertinentien — dem Schuhmachermeister Alexander Nicolaus Stein;

5) das dem Arbeiter Andreas Strasding gehörig gewesene, im 4. Quart. des St. Petersburger Vorstadttheils auf Duntenhofschem Weidengrunde an der rothen Düna sub Pol.=Nr. 30 Lit. A. belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Herrn Dr. med. Gregor Wilhelm Brutzer;

6) das von dem hiesigen Tapezierermeister Robert Julius Spohr an der Ecke der Webergasse und des Theater=Boulevards im 2. Stadttheil 1. Quartier sub Pol.=Nr. 362 neuerbaute massive Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem genannten Erbauer Robert Julius Spohr;

7) das von dem hiesigen Einwohner Johann Lippart erbaute, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Schmiedestraße sub Pol.=Nr. 30 Lit. C. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Lippart;

8) das dem Kaufmannssohn Iwan Alexandrow Nessadamow gehörig gewesene, im 2, Quartier der St. Petersburger Vorstadt unweit des Kriegshospitals sub Pol.=Nr. 396 belegene Immobile sammt massiver Kaserne, Scheune und allen sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Fedor Alexejew Blochin;

9) das demselben gehörig gewesene im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Alexander= und kleinen Reeperstraße sub Pol.=Nr. 255, 256 und 257 belegene Wohnhaus sammt Nebengeäbuden und Appertinentien dem Kaufmannssohn Nikanor Fedorow Blochin;

10) das dem Preußischen Unterthan Sigismund Gottlieb Ernst Herrmannsohn gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an ber Neu-Reussischen Straße sub Pol.=Nr. 285a belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Bürgerokladisten Alexander Wladimir Ljubow;

den 20. September 1863:

11) das von dem Arbeiter Johann Jakob Matzkar seither besessene im Moskauer Vorstadttheil 2. Quart. sub Nr. 180a an der Jungferngasse auf Hagenshofschem Grunde belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Arbeiter Johann Jakob Matzkar;

12) das dem Meschtschanin Leondy Samsonow Jemtschikow gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Neustraße sub Pol.=Nr. 374 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Bürger Christoph Ernst Hermuth;

13) das dem Arbeiter=Okladisten Jacab Jacowlew Salamajew gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.=Nr. 621 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gemeinen des Rigaschen Polizei=Commandos Wassily Krassikow;

14) das dem Dienstokladisten Jahn Zeplith gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der verlängerten Reepergasse unweit der Krons-Montirungs=Scheune sub Pol.=Nr. 441 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arbeiterokladisten Andreas Strasding;

15) das von dem weiland Schuhmachermeister Johann Gottlieb Bohn im 2. Quart. des 1. Vorstadttheils erbaute, sub Pol.=Nr. 383 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weiland Schuhmachermeister Johann Gottlieb Bohn modo der Wittwe defuncti Anna Margaretha Bohn geb. Fedorowsky und dessen Tochter Elisabeth Hedwig Müller geb. Bohn;

16) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Jacob Kaijahn;

17) das zum Nachlasse des weil. Anton Friedrich Saxon gehörig gewesen, jenseit der Düna auf Benkensholm im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 44 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gemeinen des Rigaschen Polizei-Commandos Adam Woitkewitsch;

18) das von der Marie Ottilie Stach geb. Andersohn erbaute, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 398a belegene massive Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen Appertinentien — der genannten Erbauerin Marie Ottilie Stach geb. Andersohn;

19) der von dem Reepschlägermeister und Aeltesten kleiner Gilde Friedrich August Kreyenberg besessene, im 1. Moskauer Vorstadttheil 2. Quartier an der Reeper- und Kosaken-Gasse sub Pol.-Nr. 234/22 belegene Erbgrund dem genannten Reepschlägermeister und Aeltesten Friedrich August Kreyenberg;

20) das dem Maurergesellen Wilhelm Moritz Werbatus gehörig gewesene im 1. Quart. des 2. Moskauer Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 210a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Anna Wilhelmine Nissen geb. Krebs;

21) das dem Müllergesellen Leonhard Koch gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 440 an der Ritterstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Lohgerbergesellen Conrad Lutz;

22) das dem Zimmermeister Friedrich Wilhelm Stauden gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 186 an der Sandstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kreisrentei-Beamten Johann Adolph Bäckmann;

25) das zum Nachlasse der weil. Anna Jefremowa Winogradow geb. Turowsky gehörig gewesene, im 2. Q. der St. Petersburger Vorstadt auf St. Georgenhospitalgrund an der Nicolaistraße sub Pol.-Nr. 40 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Tit.-Rath Conrad Volmerange-Helmund;

24) das zum Nachlasse des weiland Fischerwirthen Martin Ludwig Eiche gehörig gewesene, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Ilgezeem sub Pol.-Nr. 5 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Weber Caspar Sperling;

25) das zum Nachlaß der weil. Caroline Braun geb. Buchewitz gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 165 an der großen Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Drechslergesellen Emil Braun;

26) daß zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 160a an der großen Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Drechslergesellen Emil Braun;

27) daß zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 160b an der großen Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Drechslergesellen Emil Braun;

28) das von dem Meschtschanin Alexander Kirillow Moschnikow erbaute, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Begräbnißstraße sub Pol.-Nr. 324b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Alexander Kirillow Moschnikow;

29) das von dem Meschtschanin Iwan Schukow erbaute, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Romanowka-Straße sub Pol.-Nr. 611 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Iwan Schukow;

30) die der Frau Obrist-Lieutenantin Emilie v. Schnakenburg geb. Dost gehörig gewesenen, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Schulen- und Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 79 80/145 belegenen zwei Wohnhäuser nebst Herberge und allen und jeden Appertinentien — dem Schiffs-Capitain Christian Carl von Cammenga;

31) das dem Jurre Eigle gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Galgenstraße sub Pol.-Nr. 276b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zum Gute Klawekaln verzeichneten Peter Stecke;

32) das dem Artillerie-Soldaten Ignaty Jefimow Starkow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 683 belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen — dem hiesigen Einwohner Michel Mihl;

33) das dem Michael Stuhre zugehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Kalkstraße sub Pol.-Nr. 243 und 288 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Zubehörungen — dem Buchhalter Nicolaus Albert Müller;

34) das der Wittwe Amalie Gottliebe Nord geb. Sprohge gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Benkensholm sub Pol.-Nr. 63 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem ehemaligen Kaufmann Johann Martin Kasack;

35) das dem Johann Kröger gehörig gewesene, im Rigaschen Stadtpatrimonial-Gebiet, hinter der Wöhrmannschen Sägemühle an der rothen Düna sub Pol.-Nr. 130 belegene Wohnhaus genannt Pakkal-Krug sammt Appertinentien — dem Arrendator Johann Dauder;

36) das zum Nachlaß des weil. hiesigen Meschtschanins Jemeljan Paukratjew Klimow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 181a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Nadeschda Iwanowa Pawlowna;

37) das zur Special-Concursmasse des Scharf- und Nachrichters Johann Wilhelm Stoff gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Lagergasse sub Pol.-Nr. 70 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Ludwig Halbsgut;

38) der zu derselben Special-Concursmasse gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Galgen- gegenwärtig Rittergasse sub Pol.-Nr. 76 belegene Gartenplatz sammt Appertinentien — dem Kaufmann Ludwig Halbsgut;

39) das dem weiland Secretairen Theodor Gottfried Doß gehörig gewesene im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 327 belegene Wohnhaus sammt Herberge, übrigen Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Alexander Musinowicz;

40) das dem Meschtschanin Semen Grigorjew gehörig gewesene im 2. Vorstadttheil 3. Quartier sub Pol.-Nr. 129a und 160a belegene Immobilie sammt

Appertinentien — dem Meschtschanin Abram Awdokimow Awdejew;

41) das dem Bäckermeister Johann Christian Michael Herrnberger gehörig gewesene im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 274 belegene Wohnhaus sammt allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Bäckermeister Carl Friedrich Weyrauch;

42) die von dem Kaufmann Johann Christoph Zelm erbaute, im 3. Vorstadttheil 1. Quartier auf Kiepenholm sub. Pol.-Nr. 64 belegene holländische Windmühle sammt allen deren Appertinentien — dem vorgenannten Kaufmann Johann Christoph Zelm;

43) das den Gebrüdern Andrei Iwanow und Ilja Iwanow Lamptjew gemeinschaftlich gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt im 4. Quartier sub Pol.-Nr. 208 und 327 belegene Immobile bestehend aus zweien Wohnhäusern sammt Nebengebäuden, Fleischerhaus, Scheune, zweien Herbergen und sonstigen Appertinentien — dem genannten Kaufmann Andrei Iwanow Lamptjew;

44) das dem weiland Ligger Peter Jacobsohn gehörig gewesene, im 2. Vorstadttheil an der großen Reepergasse sub Pol.-Nr. 86 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Carl Braun;

45) das der weiland Wittwe Anna Catharina Schmidt geb. Dein gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an dem von der großen Todtengasse nach dem Militair-Hospital führenden Wege sub Pol.-Nr. 454 belegene Herbergengebäude sammt allen Appertinentien — der Maria Elisabeth Rößner geb. Schmidt;

46) das von dem Besucher des hiesigen Zollamts Jacow Wassiljew Lebedew erbaute, im 1. Moskauer Vorstadttheil 2. Quartier an der Carls-Straße sub Pol.-Nr. 235 Lit. b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Jacow Wassiljew Lebedew;

47) das dem hiesigen Einwohner Johann Freymann gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der neuen Lagergasse sub Pol.-Nr. 329 belegene Wohnhaus sammt Strusenmaika und allen dessen anderweitigen Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Peter Pawasser;

48) das dem Kownoschen Edelmann Ignaty Michailow's Sohn Sipowitsch gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der großen Todtengasse im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 398 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen Appertinentien — dem Beamten des Rigaschen Ingenieur-Commandos Gouv.-Secretair Jegor Petrow's Sohn Andrussow;

49) der zum Nachlaß des weiland Getränkesteuer-Verwalters Christoph Kaull gehörige, in der Stadt an der Scharrengasse unter den Wohnungen der St. Petri-Kirchenleute belegene Wechselfleischscharren sammt Appertinentien — dem Kaufmann Bernhard Kaull;

50) der ebenbeschriebene Wechselfleischscharren sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Joh. Carl Gleitzmann;

51) die der Iroida Michailowna Alifanow genannt Bogdanow gehörig gewesene, außerhalb der ehemaligen Carls-Pforte, früher sub Nr. 7 jetzt sub Nr. 10 belegene Hansambare sammt Appertinentien — dem Roslawlschen Kaufmann 1. Gilde und erblichen Ehrenbürger Kusma Ignatjew Muchin;

52) der von der dem hiesigen Einwohner Johann Christian Tschachowitsch gehörigen auf Gravenhofschem Grunde jenseit der Düna sub Pol.-Nr. 34 belegenen Besitzlichkeit abgetheilte mit der Pol.-Nr 34 a bezeichnete 235 □ Faden oder $75^{25}/_{31}$ □ Ruthen an Flächenraum enthaltende Theil nebst dem darauf befindlichen Wohnhause, sammt Brunnen, Garten und sonstigen Appertinentien — dem Schuhmacher-Gesellen Peter Christian Zeitz;

53) das der Handlung G. H. Todleben gehörig gewesene, auf Jürgenshofschem Grunde jenseit der Düna sub Pol.-Nr. 5 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten großer Gilde Johann Carl Neuntzig;

54) das derselben Handlung gehörig gewesene, auf Jürgenshofschem Grunde in der Sunde sub P.-Nr. 7 belegene Gebäude sammt allen übrigen Baulichkeiten und Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann und Aeltesten großer Gilde Johann Carl Neuntzig;

55) das dem Stuhlmachermeister Carl Wilhelm Bosselmann gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Jürgenshofschem Grunde in der Sunde sub Pol.-Nr. 25 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — der unverehelichten Emilie Eveline Assell.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrags bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 20. November 1863.

Nr. 7961.

* * *

Wenn der zur Gemeinde des im Walkschen Kreise und Smiltenschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Schloß Smilten gehörige Peter Friedrich Ballod, 23 Jahr alt, bisher in der Stadt Riga domicilirend, sich im Januar d. J. der Abgabe zum Rekruten entzogen, darnach in Riga ermittelt und mittelst Zwangspasses der Rigaschen Polizeiverwaltung d. d. 3. October c. hierher abgefertigt, indeß sich wiederum nicht gestellt und auch in der Stadt Riga nicht mehr hat ermittelt werden können, als werden alle resp. Stadt- und Land-Polizeibehörden desmittelst ersucht, nach genanntem Peter Friedrich Ballod die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich hierher abfertigen zu wollen.

Smilten-Gemeindegericht, den 22. Novbr. 1863.

Nr. 59. 1

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga dem Herrn Boron Carl von Grothuß zu Paltemal, als Bevollmächtigtem der Erben des weil. Herrn Arthur v. Frei-

tag-Loringhof, als Käufers der Immobilien und sämmtlicher Activa der Compagnie der Ligatschen Papierfabriken, ein Proclam zur Zusammenberufung Aller und Jeder, welche an die Compagnie der Ligatschen Papierfabriken als Gläubiger oder sonst aus irgend welchen Gründen Forderungen oder Ansprüche sonstiger Art formiren zu können vermeinen sollten, mit Ausnahme jedoch der Actionaire selbst und der Inhaber von auf die oberwähnten Immobilien speciell ingrossirter Obligationen, nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt die gedachten Creditoren hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Forderungen oder sonstigen Ansprüchen, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 20. Mai 1864 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzugeben, ihre Forderungen zu documentiren und auszuführen, bei der Verwarnung, daß sie widrigenfalls nach Ablauf solcher Frist bei der bevorstehenden Liquidation mit ihren resp. Anforderungen nicht weiter zugelassen und berücksichtigt werden sollen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 20. November 1863. Nr. 532. 2

Torge.

Vom Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsiges Ansuchen mehrer Gläubiger des Herrn Hofraths und Ritters Theodor von Czarnocki das Letzterem gehörige, im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegene Gut Roperbeck mit Maikendorf sammt Appertinentien und Inventarium bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 2., 3. 4. März 1864 und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 5. März 1864 darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß auf das Gut Roperbeck mit Maikendorf sammt Appertinentien und Inventarium, wie letzteres in einem allhier einzusehenden Verzeichnisse specificirt ist, in ungetrennter Summe in Silberrubeln geboten werde,
2) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufes aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling trage,
3) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, ertheilt werden soll,
4) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaiger Zahlungssäumigkeit sofort für dessen Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes, verbunden sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt Kosten der Meistbotsstellung und des Zuschlags sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotsschilling aber binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Rechnung des Käufers geschehen soll,
5) daß dem Meistbieter das qu. Gut sammt Appertinentien und Inventarium erst von Georgi des Jahres 1864 übergeben werden soll, und
6) daß der Käufer das Gut Roperbeck sammt Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit von Georgi 1864 stattfindenden Zustande zu empfangen habe, auch Nachrechnungen aus der bis zur Uebergabe des Gutes vorausgegangenen Sequester-Verwaltung des Gutes zu machen nicht berechtigt sein soll.

Vorstehendes wird zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit gesetzlich zulässige und nach Art. 876 Thl. II des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements zum eigenthümlichen Besitz eines Livländischen Rittergutes berechtigte Kaufliebhaber sich zu den oben angezeigten Torgterminen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren, darauf aber des Zuschlags und ferner Rechtlichen gewärtig sein mögen. Nr. 4501. 1

Riga-Schloß, den 29. November 1863.

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum Verkauf des in einem Ausbrande im Schlockschen Kronsforste, unweit Dubbeln, zwischen dem Aa-Fluße und dem Meere belegen, befindlichen Holzes von circa

600 Cub.-Faden Kiefernholz,
300 Kiefern-Balken von 3 bis 3½ Faden Länge und 3 Werschok Stärke,
800 Kiefern-Sparrhölzer von 3 Faden Länge und 3 Werschok Stärke,
1000 Kiefern-Stangen von 3 bis 4 Faden Länge 1 Werschok Stärke,
1000 Kiefern-Staaken von 1 Faden Länge und 1 Werschok Stärke,

die Torge im Kronamte Schlock am 13. und 16. December 1863 und zum Verkauf von

40 Cubikfaden Kiefernholz und
80 Cubikfaden Kiefernstrauch

aus dem Bilderlingshofschen Forste, die Torge

am 14. und 17. December 1863 im Kronsgute Bilderlingshof werden abgehalten werden.
Riga-Schloß, den 3. December 1863.
Nr. 18,856. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 25. Октября 1863 года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 22. Января 1864 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащее Опочецкому помѣщику Сенатскому Регистратору Алексѣю Павлову Медеру, недвижимое имѣніе, состоящее въ Опочецкомъ уѣздѣ, на удовлетвореніе неуплаченныхъ Медеромъ по опекунскому имѣнію помѣщика Окунева-Соколовскаго, собранныхъ доходовъ 800 р., въ бытность опекуномъ надъ тѣмъ имѣніемъ. Имѣніе заключается въ сельцѣ Пузыревкѣ, при которомъ земли: пахатной 133 дес. 490 саж., сѣннаго покосу 8 дес. 1040 саж., дровянаго лѣса 10 дес. 600 саж., подъ селовою усадьбою 1 дес. 420 саж., итого 153 дес. 150 саж.; земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу. Въ сельцѣ Пузыревкѣ, господскій деревянный на каменномъ фундаментѣ домъ, съ разною постройкою; два фруктовыхъ сада, скота: 1 лошадь, 5 коровъ, 1 годовой боровъ. Имѣніе это находится отъ г. Опочка въ 30 и г. Пскова 93 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ на мѣстѣ и въ города Опочку и Островъ. Сельцо Пузыревка отдается въ арендное содержаніе и владѣлецъ онаго ежегодно получаетъ 180 р., а потому оцѣнено въ 2031 руб. 10 коп. с. Желающіе купить имѣніе это могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. Ном. 7566. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 11. Ноября 1863 года, на удовлетвореніе иска Коллежскаго Ассессора Владиміра Кузьмина Рѣпинскаго, по заемному письму съ Маіора Александра Егорова фонъ Франценъ 6750 руб. съ процентами, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 27. Января 1864 г., въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее поручительницѣ по Маіорѣ фонъ Франценъ, женѣ его Вѣрѣ Александровой фонъ Франценъ, имѣніе состоящее въ 3. ст. Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ деревнѣ Ново-Александровкѣ Печковка тожъ, при которомъ числится временно - обязанныхъ крестьянъ наличныхъ 24 муж. и 22 жен. пола душъ. Земли при упомянутой деревнѣ находится подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 4 дес., пахатной 66 дес., сѣнокосной 26 дес., подъ рѣчкою Узою 2 дес., подъ дорогами 1 дес., неудобной 2 дес., всего 101 дес.; земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и количество оной показано изъ изустныхъ объясненій описанныхъ крестьянъ, примѣрно по количеству посѣва хлѣба и выставки сѣна. Въ имѣніи семъ находится рѣчка Уза, на коей производится рыбная ловля, отстоитъ оное отъ г. Пскова въ 60, г. Порхова 15 и большой дороги Бѣлорусскаго тракта 20 верстахъ. Дохода съ этого имѣнія можно получить, какъ показалъ староста онаго, по 9 руб. съ души, что составитъ въ годъ съ 22 ревизскихъ душъ 198 руб., а въ 10 лѣтъ 1980 руб. с., въ каковую сумму и оцѣнено означенное имѣніе. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. № 7763. 3

* * *

Витебской Губеріи Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ присутствіи его 20. будущаго Декабря 1863 г. будетъ производиться аукціонная продажа описаннаго у помѣщика Лепельскаго уѣзда Ивана Недзвецкаго движимаго имущества, заключающагося въ рогатомъ скотѣ, лошадяхъ, экипажахъ и мебели оцѣненнаго въ 570 р. 25 к. за неплатежъ имъ сестрѣ своей Иринѣ Недзвецкой по раздѣльному документу 150 руб. и обязательству 300 руб., Поручику Осовецкому по обязательству 72 руб. и кормовыхъ, выданныхъ крестянину Капитану Петрову 17 руб. $44^{3}/_{4}$ коп.

7. Ноября 1863 года. № 574. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 31. Октября 1863 года, на удовлетвореніе долговъ Губернскаго Се-

кретаря Александра Платонова Толбугина: Перновскому биргеру Готлибу Яковлеву Биркъ, по заемному письму, перешедшему къ нему отъ Губернскаго Секретаря Копчинскаго 250 руб., Государсвенному крестьянину Петру Богданову за уплатою остальныхъ 28 руб. и помѣщику Фонъ-Зигернъ-Корну, по сохранной роспискѣ 530 руб., всего 808 руб., кромѣ процентовъ, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 24. Января 1863 г., въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Толбугину имѣніе, состоящее во 2. станѣ Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ сельцѣ Гридинѣ. при которомъ земли: подъ поселеніемъ, садомъ, огородомъ, гуменниками и коноплянниками 3 дес. 1817 саж., пашни 50 дес., покосу 105 дес., лѣсу дровянаго 5 дес., подъ улицами и проселочными дорогами 2 дес., итого 165 дес. 1817 саж. Въ сельцѣ Гридинѣ господскій флигель, деревянный на каменномъ фундаментѣ и разная постройка. Имѣніе это отстоитъ отъ г. Порхова въ 35, посада Сольцы 40, г. Пскова 90, Динабургскаго шоссе 40 и большой дороги Бѣлорусскаго тракта 8 верстахъ. Вышеозначенную землю если отдать въ аренду, то можно получить дохода ежегодно по 200 руб. с. а потому имѣніе это оцѣнено въ 2000 р. с. Желающіе купить имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся, до настоящей продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. № 7604. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 25. Октября 1863 года на удовлетвореніе дола Холмскаго помѣщика Андрѣя Мартынова Ливена, Губернскому Секретарю Ивану Петрову Грязнову по сохранной роспискѣ 700 руб. с., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 17. Января 1864 г. въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Ливену имѣніе, состоящее во 2. станѣ Холмскаго уѣзда, въ сельцѣ Жоготовѣ и деревняхъ: Кузнецовой, Куровѣ, Барсукахъ и Лоховѣ, при которыхъ числится ревизскихъ наличныхъ 33 души. Къ описанному имѣнію принадлежитъ земли: къ сельцу Жоготову 103 дес. 714 саж., къ деревнямъ: Куровой и Борсуковой и пустоши Бабьей 244 дес. 972 саж., Лоховой 32 дес. 340 саж., Кузнецовой 158 дес. 377 саж., а всего удобной и неудобной 538 дес. 3 саж. Въ селѣ Жоготовѣ домъ одноэтажный, кожевенный заводъ и разная постройка. Имѣніе это находится въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ. Въ описанномъ имѣніи крестьяне состоятъ на пашнѣ и по полученіи высшаго крестьянскаго надѣла земли, поступятъ на оброкъ съ платою съ каждой ревизской души муж. пола по 8 руб. с. и посредствомъ уплаты оброка могутъ приносить годоваго дохода до 248 руб., а потому и оцѣнено въ 2480 руб. с. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги относящіяся, до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. № 7455. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Боровичскаго Уѣзднаго Суда на удовлетвореніе претензіи вдовы Капитаны Татьяны Мавриной, по заемному письму въ 1000 руб. съ процентами будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе умершаго Капитана Алексѣя Иванова Маврина, состоящей Новгородской губерніи, Боровичскаго уѣзда, 2. стана, въ сельцѣ Опаринѣ и деревнѣ Ташковѣ, въ коихъ наличнычъ муж. 8 и жен. 4 души, земли какъ при означенныхъ селеніяхъ такъ и въ пустошахъ 198 дес 1402 саж., оцѣнено въ 400 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 22. Января 1864 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматриаать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 10,085. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Волынскаго Губернскаго Управленія, на удовлетвореніе претензіи дворянина Игнатія Шеленицкаго, по двумъ заемнымъ письмамъ въ 300 руб. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе наслѣдниковъ умершаго купца Берки Цапа, дочерей его Иты Резниковой и Симы Цаповой,

состоящее Волынской губерніи, Житомирскаго уѣзда, въ мѣстечкѣ Чудновѣ, заключающее въ себѣ деревянный постоялый домъ, крытый гонтою, выстроенный на помѣщичьей землѣ, при немъ ледники и конюшня. Домъ дохода приноситъ 350 руб. въ годъ, а оцѣненъ въ 1002 руб. с. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 22. Января 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 10,050. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Курскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе претензіи Подполковника Федора Гордовскаго, по заемному письму за уплатою въ 5358 руб. съ процентами, будетъ продаваться съ пубичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Корнета Николая Иванова Хорвата, состоящее Курской губерніи, Грайворонскаго уѣзда 1. стана, въ дачахъ села Задняго, Смородина тожъ, въ урочищѣ Заднемъ Колодезѣ, заключающее въ себѣ земли, единственнаго владѣнія 33 дес. 53 саж., въ этомъ числѣ 6 дес. подъ строевымъ дубовымъ лѣсомъ, съ малою частію осиноваго, а остальные подъ дровянымъ дубовымъ съ половиннымъ количествомъ ольховаго. Имѣніе оцѣнено въ 6000 руб. с. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 22. Января 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра въ Приеутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 10,211. 1

Immobil-Verkauf.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß die hierselbst im 2. Stadttheile sub Nr. 65 auf Erbgrund belegenen hölzernen Wohnhäuser der Amalie Thal geb. Martinow nebst Zubehörungen öffentlich verkauft werden sollen, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 17. December 1863 anberaumten ersten Licitationstermine, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Licitationstermine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 1218. 1

Dorpat-Rathhaus, am 11. October 1803.

Auction.

Im Auftrage des Livländischen Hofgerichts werden am Sonnabend den 14. December d. J., Mittags 12 Uhr auf dem im Stadt-Patrimonialgebiete unweit der Bickernschen Kirche belegenen Höfchen Hahnhof circa 44 Faden Brennholz und mehre neue Tröge gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga-Landgericht, den 29. November 1863.
Nr. 3304. 1

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Katharina Hasenfuß, Johanna Auguste Thiers, Heinrich Wilhelm Grundmann, August Huik, Axenja Petrowa, Palageja Garasimowa Medwedjewa, Nikita Jefimow Poläkow, Johanna Henriette Dorothea Bergholz, Dionys Mathias Eysmondt, Carl Reinhold Alexander Volckmann, Chatzkel Schliomowitsch Karlin, Artem Michailow Kuschnerew, Nicolai Michailow Botscharnikow, Eduard Otto Ulrich Lukas, Ustin Saweljew Kolossow,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**